

KLIMA KOMPACT



US-Repräsentantenhaus will andere Rolle der USA

'Führungsrolle der USA ist essenziell'

Entwurf zu G8-Schlusserklärung über Klima und Energie vom
Februar 2007

**"Mit Verhandlungen im Dezember 2007
beginnen"**

Nationale Wissenschaftsakademien der G8 sowie von fünf
Schwellenländern appellieren

**Alles unternehmen, um Klimawandel
Einhalt zu gebieten**

Welche Zukunft?

Es ist kein Wunder, wie vehement im Vorfeld des G8-Gipfels um den Klima-Ab-schluss-text gerungen wird. Es geht um ein Signal, in welche klimapolitische Richtung die mächtigsten Staaten die Welt treiben lassen: Erstens das Szenario Kollaps – der Klimawandel kann sich weitgehend ungebremst entfalten. Zweitens das Szenario Globale Apartheid – eine kleine Minderheit von Menschen sichert sich ihren privilegierten Lebensstil und begrenzt das Recht der anderen auf Entwicklung – (angeblich) dem Klimaschutz zu liebe. Drittens das Szenario Dialyse: die Welt am Tropf derer, die großtechnisch das Wetter auf dem Globus manipulieren wollen. Das derzeitige Auftreten der US-Regierung ist nur mit diesen Szenarien vereinbar. Viertens das Szenario Kooperation – die Staaten einigen sich auf einen fairen und verbindlichen, die Klimagefahr begrenzenden internationalen Rahmen – viele Elemente eines solchen Vorschlags fanden sich im ersten Entwurf der deutschen G8-Präsidentschaft. Das G8-Ergebnis sendet ein wichtiges Signal für zentrale Weichenstellungen in den nächsten zwei, drei Jahren. Der klimapolitische Erfolg des Gipfels entscheidet sich daran, ob und wie sehr er die Chancen für das Szenario Kooperation steigert.

Christoph Bals

US-Repräsentantenhaus will andere Rolle der USA

'Führungsrolle der USA ist essenziell'

Vorsitzende von 15 Ausschüssen im US-Repräsentantenhaus sprechen sich in einem Brief an Präsident Bush für eine Abkehr der US-Administration von ihrem destruktiven Handeln im internationalen Klimaschutz und für eine offensive Rolle der USA dort aus.

Germanwatch übersetzt Auszüge aus dem Brief vom 18. Mai 2007.

"Sehr geehrter Herr Präsident, wir sind sehr betroffen über Berichte, nach denen die Vereinigten Staaten anstreben, eine vorgeschlagene G8-Erklärung zum weltweiten Klimawandel abzuschwächen. Wir schreiben Ihnen, um Sie zu drängen, den Kurs zu wechseln und die G8-Erklärung zu stärken. Die USA dürfen nicht länger Aktivitäten zu dieser zentralen Bedrohung verzögern.

Gemäß Presseberichten versuchen Vertreter Ihrer Administration, zwei Zielvorgaben zu kippen: den globalen Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert auf 3,6 Grad Fahrenheit (F) [d.h. 2 Grad C] zu begrenzen sowie die Reduktion der globalen Treibhausgas-Emissionen um 50 % bis 2050 gegenüber 1990.

Wir mussten ebenso erfahren, dass Mitarbeiter der Administration versuchen, Teile aus der Erklärung zu streichen, die die Industrieländer dazu aufrufen, die mit der jüngsten Klimaerwärmung verbundenen Aktivitäten zu verändern. Außerdem versuchen sie scheinbar, einen der Einführungsätze zu streichen, der die Dringlichkeit notwendigen Handelns hervorhebt. Dies ist ein enttäuschender Rückzug, nachdem Sie endlich im letzten Monat die Dringlichkeit dieser Problematik zugegeben haben.

Der wissenschaftliche Konsens macht deutlich, dass es zu spät ist, eine gewisse Erwärmung zu vermeiden. Aber wir mögen noch Zeit haben, um eine gefährliche Erwärmung zu verhindern. Einen Anstieg der Weltmittlertemperatur um mehr als 3,6 Grad F

gegenüber vorindustriellen Werten zu vermeiden, muss höchste Priorität haben. Studien zeigen, dass ein Temperaturanstieg um 3,6 Grad F zum Aussterben von beinahe 30% aller lebenden Arten, (...) zu einem zunehmenden Risiko der weiteren Verbreitung von Krankheiten wie Malaria (...) sowie zu zunehmenden Dürren in Gebieten, die bisher schon trocken sind, führen könnte. Um zu verhindern, dass dies eintritt, hat der Intergovernmental Panel on Climate Change kürzlich vorgeschlagen, die Treibhausgasemissionen um 50 bis 85 % gegenüber dem Niveau von 2000 zu vermindern.

Der G8-Gipfel sollte eine Gelegenheit sein, um dringende internationale Unterstützung zu organisieren, damit diese sich abzeichnende Bedrohung angegangen wird - nicht eine Gelegenheit, um internationales Handeln zu unterbinden und zu unterminieren. Die Führer der größten Volkswirtschaften der Welt müssen den Rest der Welt wissen lassen, dass es ihnen ernst ist, die Bedrohung durch den Klimawandel anzugehen, und dass sie sich zu effektivem Handeln verpflichten, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu vermindern.

Eine Führungsrolle der USA ist essenziell, um auf diese weltweite Bedrohung zu reagieren. (...) Die Unterstützung für eine offensive Gesetzgebung steigt, um die weltweiten Emissionen zu deckeln und in den nächsten Jahrzehnten dramatisch zu senken. Aber wir benötigen eine Exekutive, die den Rest der Welt dazu verpflichtet, dieses Problem zu lösen, anstatt es hartnäckig zu ignorieren. (...)

Wir bitten Sie dringend, diese Gelegenheiten für Wirtschaftswachstum und offensives Handeln zu ergreifen und Amerikas Verpflichtung zur Führungsrolle im Kampf gegen die Klimaänderung zu demonstrieren, indem Sie eine starke G8-Erklärung entstehen lassen."

Quelle: <http://oversight.house.gov/documents/20070518100508.pdf>

Entwurf zu G8-Schlusserklärung über Klima und Energie vom Februar 2007**„Mit Verhandlungen im Dezember 2007 beginnen“**

Neue Impulse im internationalen Klimaschutz müssen von 'höherer Ebene' kommen. Kanzlerin Merkel macht sich das - zumindest bisher - im G8-Vorsitz zu eigen und legte dazu im Februar einen anspruchsvollen Schlusserklärungs-Entwurf vor. Germanwatch dokumentiert ihn, damit später nachverfolgt werden kann, wieviel davon trotz der Stürfeuer aus den USA - und weniger heftig auch aus Kanada, Russland und Japan - erhalten bleibt.

(Eine ausführliche Kommentierung der späteren klimarelevanten Textentwürfe von deutscher G8-Präsidentschaft und US-Regierung ist abrufbar unter: www.germanwatch.org/klima/g8mai.htm).

Germanwatch übersetzt Auszüge aus dem Kapitel über Klima und Energie, Stand Februar 2007.

"Klimaänderung und Energieeffizienz: Herausforderung und Chance für die Weltwirtschaft

1. Die Menschheit steht heute zwei zentralen Herausforderungen gegenüber, die miteinander verflochten sind: dem Vermeiden eines gefährlichen Klimawandels und dem Sichern der Energieversorgung zu bezahlbaren Preisen. Die Klimaänderung beschleunigt sich und wird unsere gemeinsame natürliche Umwelt stark schädigen und dabei gleichzeitig die Weltwirtschaft ernsthaft schwächen, mit Auswirkungen auf die internationale Sicherheit. Wir betonen, dass das Angehen der Klimaänderung ein Gebot ist und keine Wahl. Wir stimmen fest zu, dass entschlossenes und abgestimmtes internationales Handeln dringend notwendig ist, um die weltweiten Treibhausgasemissionen zu vermindern und unsere gemeinsame Lebensgrundlage zu erhalten. Wir sind entschlossen, eine starke Führungsrolle im Kampf gegen die Klimaänderung einzunehmen. Dafür wollen wir, die UN-Klimakonferenz am Ende des Jahres vor Augen, eine klare Botschaft über die weitere Ent-

wicklung der internationalen Klimaschutzpolitik aussenden. (...)

5. Wir sind tief beunruhigt über die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse, die durch den IPCC in eindeutiger Weise bestätigt werden. Die Klimaerwärmung, welche weitgehend durch menschliche Aktivitäten verursacht wird, beschleunigt sich. Wir werden auf jeden Fall ernststen Auswirkungen der Klimaänderung gegenüberstehen, aber jenseits einer Temperaturzunahme von 2 Grad C werden die Risiken des Klimawandels weitgehend nicht mehr handhabbar werden.

Den Klimawandel bekämpfen

6. Wir sind zu starkem und frühem Handeln entschlossen, um den Klimawandel anzugehen, so dass wir unseren fairen Beitrag einbringen, um die weltweite Erwärmung auf 2 Grad C zu begrenzen. Dies wird nur möglich sein, wenn die weltweiten Treibhausgasemissionen in den nächsten 10 bis 15 Jahren ihren Höhepunkt erreichen und danach bis 2050 substantielle weltweite Emissionsvermindierungen von etwa 50% gegenüber 1990 erfolgen. (...)

7. Da die Klimaänderung ein globales Problem ist, muss die Antwort international erfolgen. Wir teilen eine langfristige Vision und stimmen überein darin, dass Rahmensetzungen notwendig sind, welche das Handeln im nächsten Jahrzehnt beschleunigen. (...)

8. Wir betonen, dass zukünftiges Handeln auf dem Prinzip der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortungen und Fähigkeiten beruht. Wir erkennen an, dass die Anstrengungen von Industrieländern nicht hinreichend sein werden und dass neue Zugänge für angemessene Beiträge von anderen Ländern benötigt werden. Wir erkennen an, dass die Industrieländer eine führende Rolle bei den Emissionsreduktionen einnehmen müssen, so dass sich andere Länder auch auf wirksame Klimaverpflichtungen, die auf ihre besondere Lage zugeschnitten sind, einlassen. (...)

9. Wir erkennen an, dass der UN-

Klimaprozess das angemessene Forum ist, um zukünftiges weltweites Handeln zum Klimaschutz zu verhandeln. Wir sind entschlossen, in diesem Forum voranzuschreiten, und rufen alle Vertragsstaaten auf, mit Verhandlungen über eine umfassende Vereinbarung auf dem UN-Klimagipfel in Indonesien im Dezember 2007 zu beginnen. Wir stimmen darin überein, dass ein flexibler, fairer und wirksamer Rahmen eine wichtige Orientierung für die notwendigen zukünftigen Investitionsentscheidungen liefern wird.

Technologie

10. Technologie ist ein Schlüssel, um den Klimawandel in den Griff zu bekommen und gleichzeitig eine stabile und sichere Energieversorgung zu gewährleisten. (...) Wir müssen neue klimafreundliche Technologien, wie CO₂-Abscheidung und -Lagerung (CCS), Off-Shore-Windkraft, Biotreibstoffe der zweiten Generation oder innovative Motorenkonzepte, entwickeln und auf den Markt bringen. (...)

Kohlenstoff-Märkte

11. Kohlenstoff-Märkte bieten einen ausschlaggebenden wirtschaftlichen Anreiz für die Anwendung und Entwicklung klimafreundlicher Technologien. Ein globaler Preis auf Kohlendioxid wird den Klimawandel in Investitionsentscheidungen integrieren, Technologietransfer voranbringen und entscheidend zur benötigten technologischen Revolution beitragen. (...)

Emissionen aus der Entwaldung vermindern

12. Wir sind entschlossen, die Verminderung der Emissionen aus der Entwaldung, insbesondere in Entwicklungsländern, zu unterstützen und diese langfristig zu stoppen - als wesentlichen und kostengünstigen Beitrag zur Emissionsminderung von Treibhausgasen und zum Schutz der Artenvielfalt, zur Umsetzung nachhaltiger Fortwirtschaft und zum Schutz wichtiger Lebensgrundlagen. (...)"

Nationale Wissenschaftsakademien der G8 sowie von fünf Schwellenländern appellieren

Alles unternehmen, um Klimawandel Einhalt zu gebieten

Die nationalen Akademien der G8-Staaten sowie der fünf Schwellenländer Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika fordern ihre Regierungen in einer gemeinsamen Erklärung im Vorfeld des G8-Gipfels 2007 in Heiligendamm dazu auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und sich gemeinsam für die effiziente Nutzung von Energieressourcen und für einen nachhaltigen Klimaschutz einzusetzen.

Germanwatch bringt Auszüge der diesbezüglichen Pressemitteilung der Leopoldina vom 16. Mai 2007:

„Die als G8-Staaten bezeichneten führenden Industrienationen der Welt (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Russland und USA) verbrauchen derzeit den Großteil der weltweit produzierten Energie. Der Energiebedarf steigt weiter durch die Nachfrage der Schwellenländer, insbesondere China und Indien. Der damit einhergehende CO₂-Ausstoß hat zugleich dramatische Auswirkungen auf das Weltklima. Darauf haben auch die kürzlich erschienenen Berichte des UN-Klimarats (IPCC) hingewiesen.

Nach Ansicht der nationalen Akademien der G8-Staaten tragen die Regierungen dieser acht Länder die Hauptverantwortung dafür, den Zugang zu bezahlbarer Energie auch künftig sicherzustellen. (...) Darüber hinaus müssen die Regierungen aber auch alles unternehmen, dem sich durch den Energieverbrauch abzeichnenden Klimawandel Einhalt zu gebieten.

Eine wichtige und entscheidende Rolle im Zusammenspiel zwischen effizienter Energienutzung und Vermeidung klimaschädigender Emissionen kommt aber auch künftig den Schwellenländern Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika zu. Deren Bedarf an Energie wächst sprunghaft und ermöglicht damit eine Steigerung des Wohlstands in diesen Regionen der Welt. Damit einher geht jedoch die Sorge, dass diese Schwellenländer den Klimawandel noch weiter beschleunigen. Deshalb müssen Industrienationen und Schwellenländer gemeinsam Strategien entwickeln, trotz steigendem Energiebedarf dem Klimawandel nachhaltig zu begegnen, um Wachstum und Wohlergehen aller Nationen und ihrer Menschen langfris-

tig zu ermöglichen. (...)

Die Kernpunkte der Empfehlungen an die Regierungen der G8+5-Staaten sind:

- Entwicklung gemeinsamer Strategien und Instrumente zur effizienten Nutzung von Energie für Gebäude, Motoren, Transportsysteme und Stromerzeugung,
- Aufklärung der Bevölkerung zu sparsamer Energienutzung und in Sachen Klimafragen,
- Eindämmung der weiteren Abholzung der Wälder,
- Verstärkung des ökonomischen und technologischen Wissensaustauschs (...)
- vermehrte Förderung von Wissenschaft und Technologien, die der Energieeffizienz, der Entwicklung weiterer CO₂-armer Energieträger und der Entfernung des CO₂ aus der Umwelt dienen. (...)"

Quelle: www.leopoldina-halle.de/18_07.htm

Redaktion

Manfred Treber (V.i.S.d.P.), Sven Harmeling, Christoph Bals,
Gerold Kier, Anika Busch

Herausgeber

Germanwatch e.V.

Büro Bonn · Kaiserstr. 201 · D-53113 Bonn
Tel.: 0228 / 60 49 2-0, Fax -19
E-mail: info@germanwatch.org

Büro Berlin · Voßstraße 1 · D-10117 Berlin
Tel. 030 / 28 88 356-0, Fax -1
E-mail: info@germanwatch.org

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG,
BLZ 100 205 00, Konto Nr. 32 123 00

KlimaKompakt-Download und E-Mail-Abo:
www.germanwatch.org/kliko

Gefördert vom
Bundesministerium für
wirtschaftliche
Zusammenarbeit und
Entwicklung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung